



Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer steht vor der Tür und damit viele tolle Veranstaltungen, auch direkt vor Ort. Mittlerweile Tradition hat das Bürgerfest, das am 12. Juli auf dem Quartiersplatz stattfindet. Klein aber fein, bunt und fröhlich, für Alteingesessene und Neubürger – ich bin sicher, dass das Fest auch in diesem Jahr ein großer Erfolg wird.

Am 28. Juni erwarten Sie „paradiesische Zustände im Kastanienhain“. Was das bedeutet? Kommen Sie doch an diesem Tag einfach ab 11 Uhr in das Wäldchen am Rande Sonnenbergs und machen sich selbst ein Bild. Jeder bringt Speisen und Getränke mit, es gibt ein großes Beisammensein im Schatten der Bäume. Auch am Abend wird einiges geboten sein. Lassen Sie sich überraschen!

Ihr

Konrad Seigfried

Wie aus Geräuschen schöne Lieder entstehen

Die MusikImpulse-Kinder der Eichendorffschule – „Menschen von nebenan“

Wenn donnerstags die Erst- und Zweitklässler fröhlich in den Aktiv-Raum im Untergeschoss der Eichendorffschule stürmen, ist Zeit für MusikImpulse mit Brigitte Thönges von der Jugendmusikschule.

Die 17 Mädchen und Jungen nehmen am städtischen Programm „Ludwigsburger MusikImpulse“ teil, das in Ludwigsburg seit dem Schuljahr 2011/2012 läuft. Ziel des Programms ist es, jedem Kind in Ludwigsburg eine vierjährige, qualitativ hochwertige musikalische Frühförderung zu ermöglichen. Die Musikstunden beginnen bei den Vierjährigen im Kindergarten und werden in der Schule in der ersten und zweiten Klasse fortgesetzt.

Spaß und Konzentration

Es dauert eine Weile bis Alice, Ismail, Izabella, Molly, Lucas, Atalay und die anderen Kinder zur Ruhe kommen. Anfangs wird noch getuschelt und herumgealbert. Doch als Brigitte Thönges die Hände bewegt und „schschschsch“ macht und wie eine Schlange zischt, wird es schnell ruhig und die Kinder stimmen in Bewegung und Lautmalerei ein. Ein R wird auf der Zunge gerollt, die Zeigefinger der Kinder rotieren umeinander. Mit einem leisen „huuu“ werden imaginäre Federn von der Hand gepustet. Einige Kinder kichern: „Das kitzelt.“

Brigitte Thönges nimmt das Xylophon und singt zwei Töne aus der Tonleiter. Bei „do“ hält sie die Arme nach unten und ballt die Faust, bei „fa“ gehen die Arme nach oben, die Hände



Brigitte Thönges und die Kinder der MusikImpulse-Klasse in der Eichendorffschule. Sie treffen sich einmal pro Woche. (Foto: Yakup Zeyrek)

zeigen nach unten. Jeder Ton entspricht einer Bewegung. Zuerst verbindet die Lehrerin Töne und Bewegung „do-re-mi-mi“, „mi-re-fa-fa“, schallt es aus 17 Kehlen, die Arme und Hände bewegen sich entsprechend. Dann dürfen die Kinder eigene Tonfolgen erfinden. Brigitte Thönges gibt einen schnelleren Takt vor. Jetzt geht es nicht mehr nur um die Tonleiter, sondern es wird in die Hände geklatscht, auf die Oberschenkel, an die Stühle. Es wird immer schwieriger, bis schließlich die ersten Lieder mit einfachen Texten ertönen. Schließlich kommen noch Instrumente dazu. Die Kinder sind ganz bei der Sache. Ihre Gesichter drücken höchste Konzentration aus.

Musik erfahrbar machen

„Die Verbindung von Tönen mit Bewegung ist ein wesent-

licher Baustein der Solmisation“, sagt Brigitte Thönges, Fachbereichsleiterin für elementare Musikpädagogik an der Jugendmusikschule. „Die Solmisation ordnet jedem Ton eine Höhe und ein Zeichen zu. So wird die Tonhöhe für die Kinder bildlich und muskulär erfahrbar.“ Im Vordergrund stehen für die Lehrerin und die Kinder aber der Spaß und die Gemeinsamkeit, die sie durch die Musik erleben. „Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell die Kinder merken, dass ihnen die Musik die Möglichkeit gibt, sich auch anders als durch Sprache auszudrücken“, sagt Brigitte Thönges. „Dadurch erleben Sie Freude und trauen sich mehr zu.“ *Andrea Przyklenk*

Auf Seite 2 gibt es mehr Informationen zu den Musik-Programmen für Kinder.

Ludwigsburger MusikImpulse in Kindergarten und Schule

Jedes Kind soll eine hochwertige musikalische Frühförderung erhalten



Kindern macht es Spaß zu singen und zu musizieren. Sie vergessen dabei Zeit und Raum. (Foto: Yakup Zeyrek)

In Ludwigsburg gibt es zwei Programme, mit denen Kindergarten- und Schulkinder an die Musik herangeführt werden. Die Programme werden beide öffentlich gefördert und halten deshalb die Kosten für die Eltern niedrig.

Das Programm „Ludwigsburger MusikImpulse“, das es zum Beispiel an der Eichendorffschule in Grünbühl-Sonnenberg gibt, ist ein städtisches Programm. „Singen-Bewegen-Sprechen“, kurz SBS, ist ein Programm des Landes Baden-Württemberg. Beide sind sich sehr ähnlich und zeichnen sich durch eine hohe Qualität der Ausbildung aus. Inzwischen gibt es in Ludwigsburg schon sehr viele Kitas, Kindergärten und Schulen, die sich an den Programmen beteiligen.

Nach dem Wunsch der Stadt sollen langfristig alle Kindergärten und Schulen teilnehmen, damit jedes Kind die Chance auf eine musikalische Förderung erhält. Der Unterricht durch qua-

lifizierte Musikpädagogen findet einmal pro Woche im Kindergarten oder in der Schule statt, entweder in den Randstunden, nachmittags oder – wie in der Eichendorffschule – im Rahmen des normalen Stundenplans. Teilnehmen können Kinder ab vier Jahren bis zur zweiten Klasse. Interessierte Kinder können jederzeit einsteigen. Die Eltern bezahlen ab dem neuen Unterrichtsjahr neun Euro pro Monat. Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten auch von der Stadt übernommen. Informationen über MusikImpulse und SBS gibt es in den Schulen und Kindergärten, bei der Jugendmusikschule und bei der Stadt.

Im Oktober beginnen die neuen Kurse, die bis Juli 2015 dauern. Die Musiklehrerin Brigitte Thöniges wünscht sich, dass viele Kinder in die Musikklassen gehen, denn „Musik gehört dazu wie Rechnen und Schreiben. Leider fällt Musik viel zu oft unter den Tisch. Das ist schade für die Kinder.“ [red](#)

„Grüne Bettlade“: Diskussion am Runden Tisch

Neue Ideen für die Gestaltung des Gartendenkmals

Am Schnittpunkt von Königs- und Königinallee befindet sich das Jahrhunderte alte Gartendenkmal „Grüne Bettlade“. Von der ursprünglichen Gestaltung ist heute kaum noch etwas zu sehen. Die Stadt Ludwigsburg hat deswegen Vorschläge erarbeitet, wie dieses Areal wieder aufgewertet werden könnte. Diese Pläne stellte sie am 6. Mai bei einem Runden Tisch vor.

Unter der Moderation von Baubürgermeister Michael Ilk diskutierten Anwohner sowie Vertreter von Stadtverwaltung, Gemeinderat, der Stiftung Karlshöhe, der Evangelischen Hochschule, des Landratsamts, der Ludwigsburger Verkehrslinien und des Landesamts für Denkmalpflege über Vor- und Nachteile. Die

Kernaussagen des Planervorschlags sind: Durch eine neue Linksabbiegerspur auf der B 27 sowie einen Kreisverkehr auf Höhe der Danziger Straße soll die Erschließung der Karlshöhe verbessert werden. Gleichzeitig soll die „Grüne Bettlade“ autofrei werden und die Durchfahrt, auch auf dem Paulusweg, unterbunden werden. Die Grünfläche selbst soll über ein langfristiges Pflegekonzept wieder an das historische Vorbild angenähert werden. Zu all diesen Vorschlägen herrschte am Runden Tisch grundsätzlich Einigkeit. Strittig blieb bis zum Schluss die Buslinienführung. Nicht allen gefiel es, dass die Verkehrsplaner die Busspur entlang des nordwestlichen Rands der Gartenfläche und damit näher an den Häusern



Autofrei und dem historischen Vorbild ähnlich: So könnte der innere Bereich des Gartendenkmals „Grüne Bettlade“ künftig aussehen. (Grafik: faktor grün)

verlegen möchten. Auch eine große Wendeplatte, etwa auf Höhe des Altenheims „Haus am Salon“, stieß vor allem bei Anwohnern auf Skepsis. Als „Hausaufgabe“ nahmen die Planer deshalb mit, Varianten für die Busführung zu prüfen.

Auch Gestaltungsmöglichkeiten für den Paulusweg werden sie nochmals im Detail untersuchen. Die überarbeiteten Entwürfe sollen dann in den politischen Gremien vorgestellt und beraten werden. [Martin Scheuermann](#)

Paradise City in Grünbühl-Sonnenberg

Garten Eden im Kastanienhain zum Mitmachen und Staunen

Wie bereits berichtet, sind die hiesigen Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Themenjahres „Garten Eden“ der KulturRegion Stuttgart e.V. eingeladen, paradiesische Orte in Ludwigsburg zu entdecken. Der Kastanienhain in Grünbühl-Sonnenberg soll am Samstag, 28. Juni 2014, zu einem solchen Ort werden.



Verzaubert und tatsächlich paradiesisch erscheint der Garten Eden mit der künstlerischen Lichtinstallation. (Foto: Light in the Forest, Taiwan, Céline Kruska)

Zwischen 11 und 16 Uhr darf jeder im Kastanienhain an einer eigens für diesen Anlass errichteten Festtafel Platz nehmen und über die Frage diskutieren: „Was ist Deine Vorstellung vom Paradies?“. Der russische Stadtteilchor lässt das Paradies dabei erklingen und der Autor Nobert Sternmuth verspricht literarische Ausflüge in den Garten Eden. Das Wäldchen wird an diesem Tag durch verschiedene Installationen in Szene gesetzt. Die Collagen, Skizzen und ein Modell des Garten Edens, die in den Osterferien im Rahmen des von der Kunstschule Labyrinth veranstalteten Workshops „Unkraut im Garten Eden“ mit Kindern aus dem Stadtteil Grünbühl-

Sonnenberg entstanden sind, finden ebenso Eingang in die Inszenierung der Festtafel wie die im Workshop ausgesäten (Un)Kräuter.

Damit der Ort am Veranstaltungstag aber tatsächlich einem Paradies gleicht, bedarf es der Mithilfe aus der Bürgerschaft: dekorative und kulinarische Mitbringsel sind gerne erwünscht. Wer Interesse hat, kann sich im Vorfeld an Katrin Ballandies vom MehrGenerationenHaus wenden.

Bei Einbruch der Dunkelheit verwandelt eine Lichtinstallation

den Kastanienhain in eine Kulisse für eine poetisch-musikalische Ortsbegehung unter dem Titel „Lost in Paradise – Mit dem Absperrband durchs Paradies“. Der Stuttgart Wortkünstler Timo Brunke lädt gemeinsam mit dem Cellisten Scott Roller und weiteren Musikern zu einem nächtlichen Streifzug durch den Garten Eden ein. Die Geschichte von Adam und Eva samt der Vertreibung aus dem Paradies darf hier ebenso wenig fehlen wie die Frage, weshalb eigentlich Grünbühl-Sonnenberg einem paradiesischen Ort gleicht. *Céline Kruska und Yvonne Pröbstle*

Infos zum Ablauf

Das Abendprogramm beginnt um 21.30 Uhr und wird um 23.00 Uhr wiederholt. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch aufgrund der beschränkten Kapazität um Voranmeldung gebeten bei Gaby Knorpp, Fachbereich Kunst und Kultur, Stadt Ludwigsburg, Tel. (07141) 910 2028, E-Mail: g.knorpp@ludwigsburg.de.

Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Veranstaltung findet auch bei leichtem Regen statt. Auskunfts bei ungewisser Wetterlage erhalten Interessenten am Veranstaltungstag unter www.kulturregion-stuttgart.de/was/garten-eden/#/ludwigsburg

Paradise City wird veranstaltet von der Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Kunst und Kultur in Verbindung mit dem Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, und dem MehrGenerationenHaus Ludwigsburg. Das gesamte Programm des Themenjahres „Garten Eden – Was ist Deine Vorstellung vom Paradies?“ mit Beiträgen aus Ludwigsburg und der Region Stuttgart ist einsehbar unter: www.kulturregion-stuttgart.de

Das DRK-Stadtteilbüro ist wieder besetzt

Christa Majer-Kachler freut sich auf die Arbeit

Gute Nachrichten für Grünbühl-Sonnenberg: Seit Anfang Mai ist das DRK-Stadtteilbüro im Pavillon des MehrGenerationen-Hauses (MGH) wieder besetzt. Christa Majer-Kachler heißt die neue Mitarbeiterin.



Christa Majer-Kachler ist seit Anfang Mai im DRK-Stadtteilbüro im MGH-Pavillon anzutreffen. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

Vom Stadtteilbüro werden Veranstaltungen und offene Treffs organisiert und das Bürgerfest koordiniert. Ein weiteres wichtiges Angebot des DRK-Stadtteilbüros ist die allgemeine Sozialberatung. Bewohnerinnen und Bewohner, die Unterstützung und Beratung brauchen, finden hier eine erste Anlaufstelle, diskret, neutral und kostenlos. Christa Majer-Kachler, die zuvor lange Zeit beim DRK-Kreis-

verband Ludwigsburg in der Migrationsberatung tätig war, freut sich sehr auf die Arbeit im

Stadtteil: „Ich kenne die Arbeit in Grünbühl-Sonnenberg von einigen gemeinsamen Projekten mit meinen Vorgängerinnen und hatte nach 14 Jahren reiner Beratungsarbeit einfach Lust, den Menschen nicht nur am Beratungstisch, sondern auch in Gruppen, bei Veranstaltungen und bei Festen zu begegnen.“

Die neue Mitarbeiterin freut sich darüber, dass sie im Stadtteil sehr nett begrüßt worden ist, bittet aber um Geduld, wenn am Anfang einiges noch etwas improvisiert ablaufen wird. Die Sozialpädagogin, die sich nun in Teilzeit um die vielfältigen Aufgaben im Stadtteilbüro

kümmert, ist nicht alleine vor Ort: Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe erreichte die Redaktion die Info, dass Melanie Hallass seit Anfang Juni das Team verstärkt – sie wird in der kommenden Ausgabe vorgestellt. Übrigens: Angelika Breitschopf, die seither für das Stadtteilbüro gearbeitet hat, betreut im MGH weiterhin das Projekt „Fit – Frauen im Tandem“.

Die offenen Sprechzeiten des DRK-Stadtteilbüros sind an folgenden Tagen: Montags von 14 bis 17 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Zudem sind Termine nach vorheriger Vereinbarung möglich. *red*

Sich gegenseitig neue Welten erschließen

Eine Patenschaft bringt beide Seiten weiter

Ina Flegl kam als siebenjährige mit ihren Eltern aus der Ukraine nach Deutschland. Da ist es schon fast selbstverständlich, dass sie ein Patenkind mit russischen Wurzeln betreut, den fünfjährigen David aus Grünbühl.

Seit etwa einem Jahr holt die 30-Jährige David einmal pro Woche vom Kindergarten ab und verbringt eine Stunde mit ihm. „Im Kindergarten steht den Paten ein Raum zur Verfügung, den sie mit ihren Patenkindern nutzen können“, erzählt Ina Flegl. „Dort spielen David und ich zum Beispiel Memory oder puzzeln. Manchmal gehen wir nach draußen auf den Spielplatz oder spielen zusammen Fußball. Wenn David etwas älter ist, möchte ich auch einmal mit ihm in die Wilhelma oder in ein Museum gehen. Was wir machen, hängt davon ab, wozu wir beide Lust haben.“

Ein sinnvolles Projekt

Ina Flegl war auf der Suche nach einer sinnvollen ehrenamtlichen Tätigkeit, als sie auf das Paten-

schaftsprojekt stieß. „Ich wollte etwas tun, mich engagieren und so ein Teil der Stadt werden“, sagt sie. „Ich habe selbst einen siebenjährigen Sohn, deshalb hat mich das Projekt sehr angesprochen. Es ist gut für die Kinder und bringt verschiedene Kulturen einander näher, fördert Offenheit gegenüber anderen und bringt auch mich persönlich weiter.“

Sie habe sich in David vielleicht auch ein bisschen selbst wiedererkannt. „Dadurch, dass ich damals mit meinen Eltern in ein fremdes Land mit einer anderen Sprache kam, kann ich mich ganz gut in David hineinversetzen“, sagt Ina Flegl. „Ich möchte David bei einem guten Start helfen und dazu beitragen, dass er sich nicht anders als die anderen und am richtigen Platz weine große Rolle, denn wenn ein Kind die Sprache nicht richtig verstehe und spreche, sei das ein großer Nachteil. „Sprache erschließt die Welt“, ist die Patin überzeugt. „Durch sie können wir in neue Welten vordringen.“

Ina Flegl möchte ihr Patenkind über den Schulanfang hinaus begleiten. Und auch David hat schon signalisiert, dass er sie gerne länger als Patin hätte, doch hier ist sie vorsichtig: „Wenn es so weit ist, wird es darauf ankommen, ob David mich noch braucht. Man sollte sich nicht zurückgewiesen fühlen, denn jedes Kind entwickelt sich. Das muss man respektieren.“

Beziehung auf Zeit

Natürlich baue man eine Bindung zum Patenkind auf, aber man müsse sich bewusst sein, dass die Zeit irgendwann zu Ende gehe. „Ein Kind auf seinem Weg ein Stück zu begleiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe und ein Geschenk. Wenn man dazu beitragen kann, dass ein Kind eine gute Entwicklung nimmt, ist das sehr schön“, sagt Ina Flegl. [Andrea Przyklenk](#)

Tipp: Leser, die an einer Patenschaft interessiert sind, können sich an Inge Umbrecht-Meyer wenden unter Telefon (07141) 87 94 42.



Ina Flegl und ihr Patenkind David kennen sich seit einem Jahr. (Foto: Stadt Ludwigsburg)

Kunstprojekt Adventuro – Superhelden braucht das Land

Schüler zeigen Improvisationstheater im Kunstzentrum Karlskaserne

Am 25. Februar 2014 war es endlich so weit: Die acht Schülerinnen und Schüler der Eichendorff-Grundschule in Grünbühl konnten auf der Kleinen Bühne im Kunstzentrum Karlskaserne zeigen, was sie das letzte halbe Jahr gelernt hatten.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg führte an der Schule in Kooperation mit dem Improvisationstheater „WildWechsel“ das Projekt „ADVENTURO – Superhelden braucht das Land“ durch, gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Landesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die Bürgerstiftung Ludwigsburg und die Stiftung Jugendförderung, Arbeit und Soziales der Kreissparkasse Ludwigsburg.



Kinder und Schauspieler faszinierten die Zuschauer. (Foto: Katrin Temme)

Begonnen hatte alles mit einer Improvisationstheater-Aufführung namens „Traumgeschichten“ für die gesamte Schule inklusive eines Blicks hinter die Kulissen. Anschließend durften die Klassenstufen eins bis drei

in Workshops mit der Schauspielerinnen Angelika Jany und dem Schauspieler Rüdiger Ewald das Medium Improvisationstheater kennenlernen. Daraus entstand die Improvisationstheater-AG, in der die Kinder dann intensiver einsteigen konnten. Bei den Aufführungen konnte man sehen, wie positiv sich die Kinder durch das Projekt entwickelt hatten, wie die Rektorin der Eichendorffschule, Christine Schumann, bestätigte.

Begeisterte Zuschauer

Das Besondere am Improvisationstheater: Nichts wird geprobt, alles entsteht im Moment. Zu Beginn wurden die Zuschauer gefragt, an welchem Ort sie gerne eine

Abenteuergeschichte sehen würden und wer sie erleben sollte. Aus diesen Vorgaben entwickelten die Kinder und Schauspieler spontan auf der Bühne eine Geschichte. Es wurde gesungen, gedichtet, Piraten wurden befreit, Gespenster gesichtet und Prinzessinnen gerettet. Das Publikum war hingerissen und spendete lang anhaltenden Applaus.

Tipp: Derzeit läuft die zweite Improvisationstheater-AG. Die Abschluss-Aufführung findet am 22. Juli 2014 um 18 Uhr auf der Kleinen Bühne im Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstraße 29, statt. Es wird wieder abenteuerlich und spannend. [Katrin Temme](#)

AKTIV VOR ORT AKTUELL

WEITERE FÖRDERUNG FÜR DIE „SOZIALE STADT“

Das Förderprogramm „Soziale Stadt“ ist vielen Menschen aus Grünbühl-Sonnenberg mittlerweile ein Begriff. Große Baumaßnahmen wie der Kreisverkehr oder das MehrGenerationenHaus wurden aus diesem Fördertopf finanziert. Auch die Sanierung von Mehrfamilienhäusern in Grünbühl oder Gebäudeabbrüche am Sonnenberg wurden gefördert. Viele soziale Projekte, die so genannten Modellvorhaben, von denen heute noch ein Großteil fortgeführt wird, profitierten ebenfalls von den Mitteln der „Sozialen Stadt“. Im Frühjahr gab es gute Nachrichten vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg: Das Gebiet Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe erhält in diesem Jahr 500.000 Euro mehr an Finanzhilfe. Damit können weitere Projekte im Programmgebiet gefördert werden. [red](#)



Mit dem Förderprogramm ‚Soziale Stadt‘ wurden viele Sanierungsmaßnahmen bezuschusst. (Foto: WBL)

NEUER GEMEINDERAT GEWÄHLT

Am 25. Mai wurde der Gemeinderat neu gewählt. Die 40 Sitze verteilen sich nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis wie folgt: CDU: 11 (26,7 %), SPD: 8 (18,5 %), Freie Wähler: 7 (17,6 %), Bündnis 90/Die Grünen: 8 (19,9 %), FDP: 2 (6,0 %), LUBU: 1 (3,4 %), Die Linke: 2 (5,2 %), Die Republikaner: 1 (1,8 %). 20 der 40 Stadträte sind zum ersten Mal im Ludwigsburger Gemeinderat vertreten. Mit Regina Orzechowski (SPD) ist künftig eine Stadträtin aus Grünbühl-Sonnenberg dabei. Auch die anderen Parteien werden erfahrungsgemäß weiterhin Ansprechpartner für die Stadtteile haben. „Ich gratuliere allen Gewählten herzlich“, sagte Oberbürgermeister Werner Spec. „Die Stadtverwaltung freut sich auf eine Fortsetzung der guten Stadtentwicklung. Es gibt weiterhin viel zu tun.“ Die erste Gemeinderatssitzung in der neuen Zusammensetzung findet am 29. Juli statt. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.ludwigsburg.de, Rubrik „Stadt & Bürger“, Unterrubrik „Gemeinderat & Politik“. [red](#)

ZEHN JAHRE EHRENAMTLICHER DOLMETSCHERDIENST

Der ehrenamtliche Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen. 35 ehrenamtlich engagierte Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger unterschiedlicher Herkunft dolmetschen in insgesamt 22 Sprachen beziehungsweise Dialekten. Von den bisher rund 2.200 Einsätzen der Ehrenamtlichen profitierten und profitieren soziale Einrichtungen, Schulen und Kindergärten, die Bundesagentur für Arbeit, das Jobcenter, das Landratsamt und weitere Kooperationspartner

der Stadt Ludwigsburg. Immer dann, wenn das gegenseitige Verstehen an den Sprachkenntnissen scheitert, ist der Dolmetscherdienst zur Stelle, um sprachliche Brücken zu bauen. Doch es geht nicht nur darum, sprachliche Missverständnisse zu vermeiden, sondern auch darum, kulturelle Unterschiede zu erklären.

Das städtische Büro für Integration und Migration, seit 2009 Träger des Dienstes, möchte gerne noch mehr Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft für dieses ehrenamtliche Engagement begeistern. Interessierte können sich bei Kristina Sagel-Strittmatter melden unter der Telefonnummer (07141) 910-2856. [red](#)

NÄCHSTER STADTBAHN-HALT: ALDINGER STRASSE?

Um die Stadtbahn ist es in den vergangenen Monaten etwas ruhig geworden. Was aber nicht heißt, dass das Projekt eingeschlafen ist. Eine vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat ergeben, dass eine Stadtbahn insgesamt wirtschaftlich wäre. Eine Studie soll nun im Detail klären, welches Stadtbahnssystem sinnvoll ist, wo eine Trasse technisch machbar ist und ob eine Stadtbahn Vorteile gegenüber einem Ausbau des Busnetzes erwarten lässt. Das Thema ist komplex: Es geht um Wirtschaftlichkeitsfaktoren, Linienführungen, Zuständigkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten, Vernetzung mit anderen Bahn- oder Bussystemen, Fahrzeugtypen, Umbau des Bahnhofs, Fahrgastprognosen und vieles mehr. Wenn genauere Ergebnisse vorliegen, werden diese in den betroffenen Städten und Gemeinden gemeinsam mit dem Landkreis beraten. [red](#)

KLEIDERLADEN UND CAFE „SCHATZKISTE“

Vor einigen Monaten wurde der Kleiderladen „Schatzkiste“ mit Café im Untergeschoss der Martinskirche wiedereröffnet. Das Konzept mit der Kombination von Kleiderladen und Café findet bereits großen Anklang. Für Kinder gibt es inzwischen einen Spiel- und Maltisch. Das Sortiment der Schatzkiste wechselt stetig. Künftig können die Gäste auch draußen Kaffee trinken, die überaus beliebten Muffins genießen und ein Schwätzchen halten. Nicole Neidlinger, Sandra Weber und Bernhard Schäußeles freuen sich über bekannte und neue Gesichter. Alle sind willkommen. Für den Einkauf ist kein Tafelausweis erforderlich. Öffnungszeiten: Montags von 15 bis 17 Uhr, gleichzeitig mit dem Grünbühler TafelLadle, Eingang beim Brunnen. [red](#)



Das Team vom Kleiderladen: Sandra Weber, Nicole Neidlinger und Bernhard Schäußeles (von l.). (Foto: Ev. Kirchengemeinde St. Martin)

Tonplatten zieren das Foyer des MehrGenerationenHauses

Skulpturenprojekt vor fünf Jahren war ein großer Erfolg

Wer das MehrGenerationenHaus (MGH) betritt, dem fallen die individuell gestalteten Tonplatten an der Wand schnell ins Auge. Was viele nicht wissen: Die Platten stammen aus einem Skulpturenprojekt aus dem Jahr 2009.

Vor fünf Jahren lud die Stadt in den damaligen Bürger- und Jugendtreff zum „Skulpturenprojekt“ ein. Bürgerinnen und Bürger, Kinder und ältere Menschen sollten sich bei diesem Modellvorhaben künstlerisch mit ihrem Stadtteil auseinandersetzen. Die Organisatoren aus dem Rathaus sowie Prof. Dr. Hubert Sowa und Studierende der Pädagogischen Hochschule (PH) Ludwigsburg standen zur Betreuung der Hobby-Künstler bereit. Würde überhaupt jemand vorbeikommen, um mit Ton, Wasser und Werkzeug seine Idee auf die 35 mal 35 Zentimeter großen Platten zu formen?

Das Projekt wurde ein riesiger Erfolg. Die Helferinnen und Helfer der PH kamen kaum hinterher, die großen und kleinen Künstler zu unterstützen, Fragen zu beantworten oder auch mal selbst Hand anzulegen. Manche Teilnehmer saßen lange und gedankenversunken am Tisch und arbeiteten liebevoll an detaillierten Formen. Andere wollten möglichst schnell und

möglichst groß einen Fußballplatz in Ton verewigen. Über 90 Tonplatten stapelten sich nach zwei Nachmittagen am MGH-Pavillon. Die Veranstalter waren sich einig, dass es einen Ort brauchte, wo die Ergebnisse dieses bürgerschaftlichen Projekts dauerhaft sichtbar sein würden. Deshalb ziert eine Auswahl davon seit einigen Wochen die Wand im Foyer des MGH. Aufgehängt wurden sie von den „Grünbühler Heinzelmännern“ von der Karlshöhe. Die Platten, die nicht für die Wandinstallation berücksichtigt werden konnten, werden beim Bürgerfest am 12. Juli ausgestellt und können mitgenommen werden. *Martin Scheuermann* 📷



Die jüngsten Besucher genossen es, ihre Hände in den weichen, feuchten Ton zu drücken und damit zu spielen.



Volle Konzentration – über 90 Menschen aus dem Stadtteil beteiligten sich am Tonplatten-Projekt.



Im Foyer des MehrGenerationenHauses kann man eine Auswahl der 2009 entstandenen Tonplatten besichtigen.

(Alle Fotos: Stadt Ludwigsburg)

Malwettbewerb: Kunst von Kindern für einen guten Zweck

WBL übergibt Scheck an „Paten für Integration“ in Grünbühl-Sonnenberg



WBL-Geschäftsführer Andreas Veit (li.) übergab den Scheck an Siegfried Rapp. (Foto: WBL)

Anlässlich ihres 60. Jubiläums hat sich die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH (WBL) mit dem Malwettbewerb „Kinder malen ihr Traumhaus“ eine besondere Aktion einfallen lassen, von der nicht nur die kleinen Künstler profitierten, sondern auch das Patenschaftsprojekt.

Alle dritten Klassen der Ludwigsburger Grundschulen durften am Malwettbewerb teilnehmen. Aus 200 eingesendeten Werken wählte eine Jury 13 Bilder aus. Jedes ausgewählte Bild wurde neben weiteren kleinen Prei-

sen mit einem Zuschuss für die Klassenkasse prämiert. Schließlich wurden die Bilder in einem gebundenen, großformatigen Kalender für 2014 gedruckt, der in Ludwigsburg verkauft wurde. Der Erlös aus dem Kalenderverkauf wurde in voller Höhe an das Projekt „Paten für Integration“ in Grünbühl-Sonnenberg gespendet. Andreas Veit, Geschäftsführer der WBL, überreichte Siegfried Rapp vom Netzwerk Integration e.V. den Scheck in Höhe von 1.370 Euro. Die Bauunternehmung Gottlob Rommel fand die Idee so gut, dass sie

weitere 500 Euro an das Projekt spendete. „Unser Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bildungschancen von Kindern mit Migrationshintergrund im Vor- und Grundschulalter individuell zu fördern“, sagte Siegfried Rapp, der sich herzlich für die großzügige Spende bedankte. *red* 📷

Tipp: In „Aktiv vor Ort“ wird regelmäßig über Paten und Kinder berichtet, die an dem Projekt „Paten für Integration“ teilnehmen, in dieser Ausgabe auf Seite 4.

VERANSTALTUNGSHINWEISE FÜR GRÜNBÜHL-SONNENBERG, KARLSHÖHE UND UMGEBUNG

20. bis 22. Juni

Retro Classics meets Barock. Automobile Klassiker und Oldtimer vor der prächtigen Kulisse des Ludwigsburger Schlosses. Blühendes Barock, Schorndorfer Straße.

21. Juni, ab 10 Uhr

Stoffmarkt Holland. Stoffe, Heimtextilien und Kurzwaren in großer Auswahl auf dem Rathaushof.

25. Juni, 18.30 Uhr

LKZ-Firmenlauf. Unternehmen aus Ludwigsburg und Umgebung messen sich auf der 3,5 Kilometer langen Strecke in sportlichem Wettkampf. Start am Seeschloss Monrepos.

27. Juni, 18 Uhr

Kochabend – gemeinsames Kochen und Genießen. Unkostenbeitrag 3 Euro. Anmeldung erwünscht beim Team des MehrGenerationenHauses, Weichselstraße 10-14.

28. Juni, ab 11 Uhr

Marktplatzfest. Vereine und Einrichtungen präsentieren sich den ganzen Tag in der Ludwigsburger Innenstadt. Live-Musik, Speisen und Getränke, Angebote für Groß und Klein. Marktplatz und Innenstadt.

28. Juni, ab 11 Uhr

„Paradiesische Zustände im Kastanienhain“. Die Künstler Lukas Stopczynski und Ho Kim laden zu einer weiteren Entdeckungsreise in den „Unkraut-Garten Eden“ ein. Kastanienwäldchen neben der ehemaligen Kita, Am Sonnenberg 22.

27. Juni bis 18. September

Ausstellung „Körperwelten der Tiere“. MHP-Arena, Schwieberdingerstraße 30.

5. Juli, 18 Uhr

Musikfeuerwerk im Blühenden Barock, Schorndorfer Straße.

6. bis 26. Juli

„Ich schaffe Raum“ – zwölf Gedichte von Jutta Sievers aus Grünbühl-Sonnenberg und zwölf interpretierende Drucke von Marianne Wantz aus Luxemburg. Ausstellung in der Martinskirche, Eröffnung am 6. Juli nach dem Gottesdienst. Die Ausstellung ist immer sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, am letzten Ausstellungstag mit festlichem Bistro ab 15 Uhr. Führungen mit Jutta Sievers mittwochs von 17 bis 19 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst.

11. Juli, 15 Uhr

Konzert der Sängerkunst Hoheneck im Haus am Salon, Paulusweg 2.

12. Juli

16. Ludwigsburger Citylauf. Großer Volkslauf über verschiedene Distanzen und für verschiedene Zielgruppen. Innenstadt. Mehr Infos unter <http://www.ludwigsburger-citylauf.de>

2. Juli, 11 bis 17 Uhr

Bürgerfest Grünbühl-Sonnenberg und Karlshöhe. Aktionen, Infos, Rahmenprogramm durch die Einrichtungen vor Ort. Bei schlechtem Wetter findet das Fest nicht statt. Quartiersplatz, Weichselstraße 10-14.

12. und 13. Juli

Festspieltage der Kunstschule Labyrinth im Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstraße 29.

19. Juli, 21 Uhr

Klassik Open Air und Feuerwerk der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Festinwiese – Seeschloss Monrepos.

24. Juli, 14 Uhr

Sommerfest der Altenhilfe im Haus am Salon, Paulusweg 2.

24. bis 27. Juli

NaturVision Filmfestival. Kino „Central Theater“, Arsenalstraße 4. Mehr Infos unter [www. http://festival.natur-vision.de](http://festival.natur-vision.de)

26. und 27. Juli

Märchenfest im Blühenden Barock. Auf dem Märchenpfad erleben die Kinder an fantasievoll gestalteten Aktionspunkten Märchen von Anfang bis Ende. Ob Malen, Balancieren, Wandern – nur mit Geschicklichkeit, Ausdauer, Fingerspitzengefühl und Mut lassen sich die Aufgaben lösen. Im Märchendorf erzählen professionelle Märchenerzählerinnen und -erzähler spannende Geschichten.

31. Juli bis 17. August

Sommernachts-Open-Air-Kino, Karlskaserne

2. bis 6. August

KSK Music Open. Schlosshof, Schlossstraße 30. Zu Gast in Ludwigsburg sind Max Herre, In Extremo, Saltatio Mortis, Fiddler's Green, Nabucco Oper, Andreas Gabalier. Mehr Infos unter [www. http://www.ksk-music-open.de](http://www.ksk-music-open.de)

7. bis 23. August

Ludwigsburger Weinlaube. Weine aus Ludwigsburg und Umgebung, gemütliches Beisammensein und Live-Musik auf dem Rathaushof.

9. August, ab 7 Uhr

300 Jahre Wochenmarkt. Marktplatz.

Redaktionsschluss 15. Juli 2014

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Stadtzeitung ist der 15. Juli 2014. Erscheinen wird sie Mitte August. Artikel nimmt Martin Scheuermann unter m.scheuermann@ludwigsburg.de entgegen. Bilddateien müssen eine Auflösung von mindestens 1 MB haben und als separate jpg-Datei (und nicht in ein Dokument kopiert) gemailt werden.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Ludwigsburg, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Redaktion: Andrea Przyklenk, Telefon (0 71 52) 92 96 14
Martin Scheuermann, Telefon (0 71 41) 9 10-21 38
E-Mail: m.scheuermann@ludwigsburg.de
Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg
itsorange / Agentur für Kommunikations-Design
Gestaltung: Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg
Druck: 1.700 Exemplare
Auflage:

Bürgerfest



Grünbühl - Sonnenberg - Karlshöhe

Samstag
12. 7. 2014
12-17 Uhr

Am MehrGenerationenHaus
Weichselstraße 10-14

Bewirtung durch den TSV Grünbühl,
die ev. und kath. Kirchengemeinden
und das Kinder- und Familienzentrum
Grünbühl - Sonnenberg.

Außerdem: Musik und Unterhaltung,
Angebote für Kinder.

Deutsches Rotes Kreuz
Eichendorfschule Grünbühl
Kinder- und Jugendförderung LB
Bürgerverein Grünbühl
Feuerwehr Ludwigsburg
Caritas
MehrGenerationenHaus

Stadt Ludwigsburg „Soziale Stadt“
TSV Grünbühl
Kath. Kirche St. Elisabeth
Kindergarten St. Elisabeth
KiFa Kinder- und Familienbildung
JobConnections LB
Rancho Português de LB e.V.

Karlshöhe Ludwigsburg
Kassiopeia
Kinder- und Familienzentrum
Grünbühl-Sonnenberg
Ev. Martinsgemeinde Grünbühl
Astrid Lindgren Kindergarten
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

Bei Dauerregen findet das Bürgerfest nicht statt.

Dieses Plakat wurde mit Schülern handwerklich gestaltet und gedruckt in der Druckwerkstatt Eichendorfschule Ludwigsburg-Grünbühl.

Bildgestaltung: Ulrike Ben-Simon, Klasse 1

ANSPRECHPARTNER IM STADTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS LUDWIGSBURG

Stadtteilentwicklung und Projektgruppe „Soziale Stadt“

Ansprechpartner: Martin Scheuermann
Telefon (0 71 41) 9 10-21 38

Projektkoordination MehrGenerationenHaus

Ansprechpartnerin: Katrin Ballandies
Telefon (0 71 41) 9 10-35 90

Kinder- & Familienzentrum im MehrGenerationenHaus

Ansprechpartnerin: Renate Ludwig, Einrichtungsleiterin
Telefon (0 71 41) 9 10-35 91

DRK-Stadtteilbüro

Ansprechpartnerin: Christa Majer-Kachler
Telefon (0 71 41) 87 14 25

KiFa (Kinder- und Familienbildung)

Ansprechpartnerin: Christina Burk
Telefon (0 71 41) 9 10-20 25

Jugendförderung Ludwigsburg

Ansprechpartner: Arndt Jeremias
Telefon (0 71 41) 97 51 73 36